

## Main de Crépin (ca. 2.700 m) S-Wand „Mirage“ VII– (eKN VII–)

J.-M. Cambon, G. Fiaschi | 1996

CERCES

| Länge           | Zustieg                                  | Parkplatz        | Beste Zeit        | Hakenmaterial  | Gestein                                | Anforderung     |
|-----------------|--|------------------|-------------------|--|--|-----------------|
| 195 m<br>3 Std. | 1.10 Std.<br><b>Abstieg</b><br>1.30 Std. | Chalets de Laval | Juni –<br>Oktober | Stände: BH   ZH: BH<br><b>Absicherbarkeit</b><br>gut / mäßig | Kalk<br><b>Qualität</b><br>mäßig / gut | mittel / schwer |

Nach unserem ersten Besuch wollten wir unbedingt noch einmal in das wunderschöne Hochtal zurückkehren, um eine weitere Route in dieser einsamen Umgebung zu klettern. Von weitem sieht alles bestens aus. Das dachten sich wohl auch die Erstbegeher. In der Route selbst erlebt man dann ein Wechselbad der Gefühle. Mal super schön, mal brüchig und schrofig. Danach wieder toller Fels, doch weit gesichert und zu guter Letzt noch eine A0-Länge. Dabei hätte es doch in der rechten Gipfelwand vielleicht sogar besseren Fels gegeben. Irgendwie sollte es halt nicht sein – weder für uns noch für die Erstbegeher. Wer Einsamkeit schätzt und „nur“ mit einem Landschaftserlebnis zufrieden ist, kann hier dennoch einen netten Klettertag verbringen.

### Absicherung

Die Route wurde mit verzinkten 10mm-Bohrhaken eingerichtet. Für einige weiter gesicherte Passagen bietet sich die Mitnahme von 3-4 Friends an. Dazu 10 Expressen, 2 lange und 2 kurze Bandschlinge.

### Biwak

Am Talschluss bei entsprechendem Verhalten möglich. Wasser vorhanden.

### Anfahrt

Über Névache bis zu den Parkplätzen am Ende der Fahrstraße oberhalb der Chalets de Laval.

### Zustieg

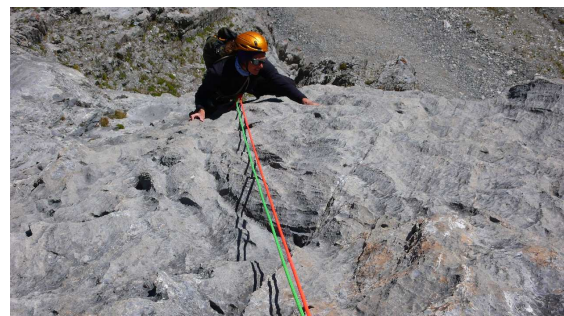
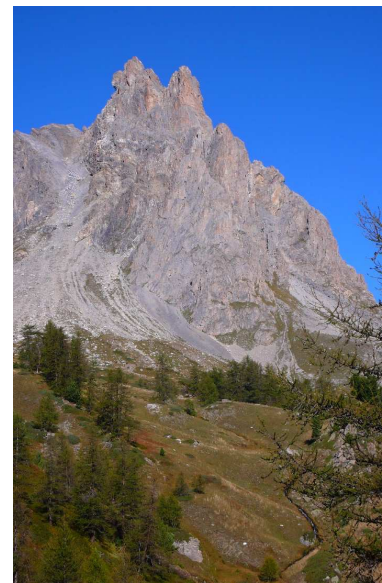
Vom Parkplatz noch ca. 50 m talaufwärts und ausgeschildert links, zunächst steil ansteigend, Richtung Lac des Béraudes. Auf einer Art Hochebene, wo sich das Gelände weitet, geht man rechts weglos in Richtung der Wand. Das letzte Geröllfeld möglichst hoch auf Höhe des Einstieges traversieren (1.15 Std.).

### Einstieg

Etwa in Gipfelfalllinie. Die Bohrhaken sollten nicht zu verfehlen sein.

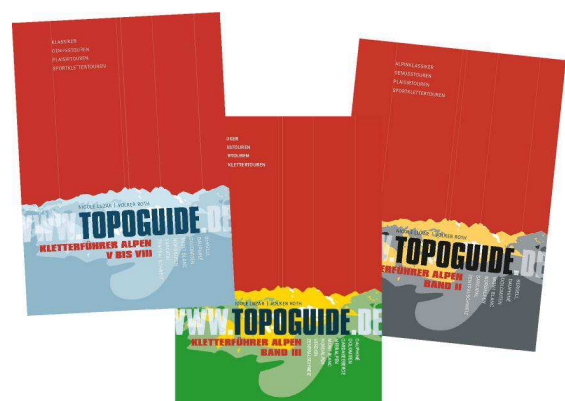
### Abstieg

Beim Abseilen sind etwas Übersicht und Erfahrung hilfreich! Vorsicht: Steinschlaggefährdet! (30 Min.). Wie bekannt in 1 Std. zurück ins Tal.



| Die einzige wirklich gute Länge.

Hol Dir die Alpintrilogie auf [www.topoguide.de](http://www.topoguide.de)! Das zur Zeit umfassendste Nachschlagewerk für Alpentouren.



# Main de Crépin "Mirage"

abdrängende  
Verschneidung  
mit abschüssiger  
Griffen

40m, VI/A0

VI

4-5x A0

unschön, und  
noch weiter  
gesichert

linkshaltend  
abseilen

45m, VI

kurzer Grat mit  
losen Blöcken

NO!

schön,  
aber  
weit gesichert

38m, VII-

45m, VIII(-)

technisch

Loch-  
Ness

III

VI-

VI+

deutlich besser, als es aussieht

schief zum Stand  
rechts kl. / mittl. Fieud

27m, VI+

Grunder möglich



Hol dir die Alpintrilogie auf  
[www.topoguide.de](http://www.topoguide.de)!  
Das zur Zeit umfassendste  
Nachschlagewerk  
für Alpentouren!